

Kapillar aufsteigende Feuchte



Kapillar aufsteigende Feuchte wächst langsam, aber nachhaltig. Der Hauseigentümer kann an ihren Folgen verzweifeln. Kapillar aufsteigende Feuchte wandert über die Gründung durch fehlende, defekte oder überbrückte Horizontalsperren in das Mauerwerk ein.

Mauerfeuchte ist ein großes Problem

Unter dem Gründungsbereich jedes Hauses ist immer Erdfeuchte vorhanden. Jede Mauer ist ein kapillarer Transportweg für diese Feuchte. Dieser schleichende und oftmals nicht sichtbare Prozess kann Jahre, Jahrzehnte, sogar Jahrhunderte andauern.

Jeder Boden, jeder Baustoff hat in sich lösliche Mineralsalze gebunden. Wasser löst diese Salze und transportiert sie an die Maueroberfläche. Dort verdunstet das Wasser, zurück bleiben Salze, auch als Salpeter oder Saliter bekannt.

Mauerentfeuchtung bedeutet  der kapillar aufsteigenden Feuchte dem Salztransport.

Jeder mineralische Baustoff hat seine eigene kapillare Strukturen und damit auch seine eigenen materialspezifischen Eigenschaften. Kapillar aufsteigende Feuchte bildet sich bei groben Poren wie z.B. im Tuffstein oder bei feinen Poren wie z.B. in gebrannten Mauerziegeln oder Naturstein.

Nahe liegt es, mit einer nachträglichen Horizontalsperre kapillar aufsteigende Feuchte zu stoppen. Dies funktioniert leider nur in wenigen Fällen. Nebenschäden für die Tragfähigkeit der Mauern durch grobe Eingriffe in die Bausubstanz sowie für die Gesundheit der Mauern und der Hausbewohner durch chemische Substanzen sind vorprogrammiert. Es geht aber auch anders:

Mauerentfeuchtung effizient, sanft und nachhaltig sowie ohne großen Dreck und Ärger.

Wenn Sie an dem innovativen HYDROTRONIC®-DIR-Verfahren interessiert sind, dann sollten Sie unsere Dienstleistung in Anspruch nehmen. Unsere Fachingenieure schauen sich den Schaden an und sagen Ihnen im Rahmen eines unverbindlichen Mauer-Check, was sinnvoll getan werden kann.

Murr, im Juni 2010